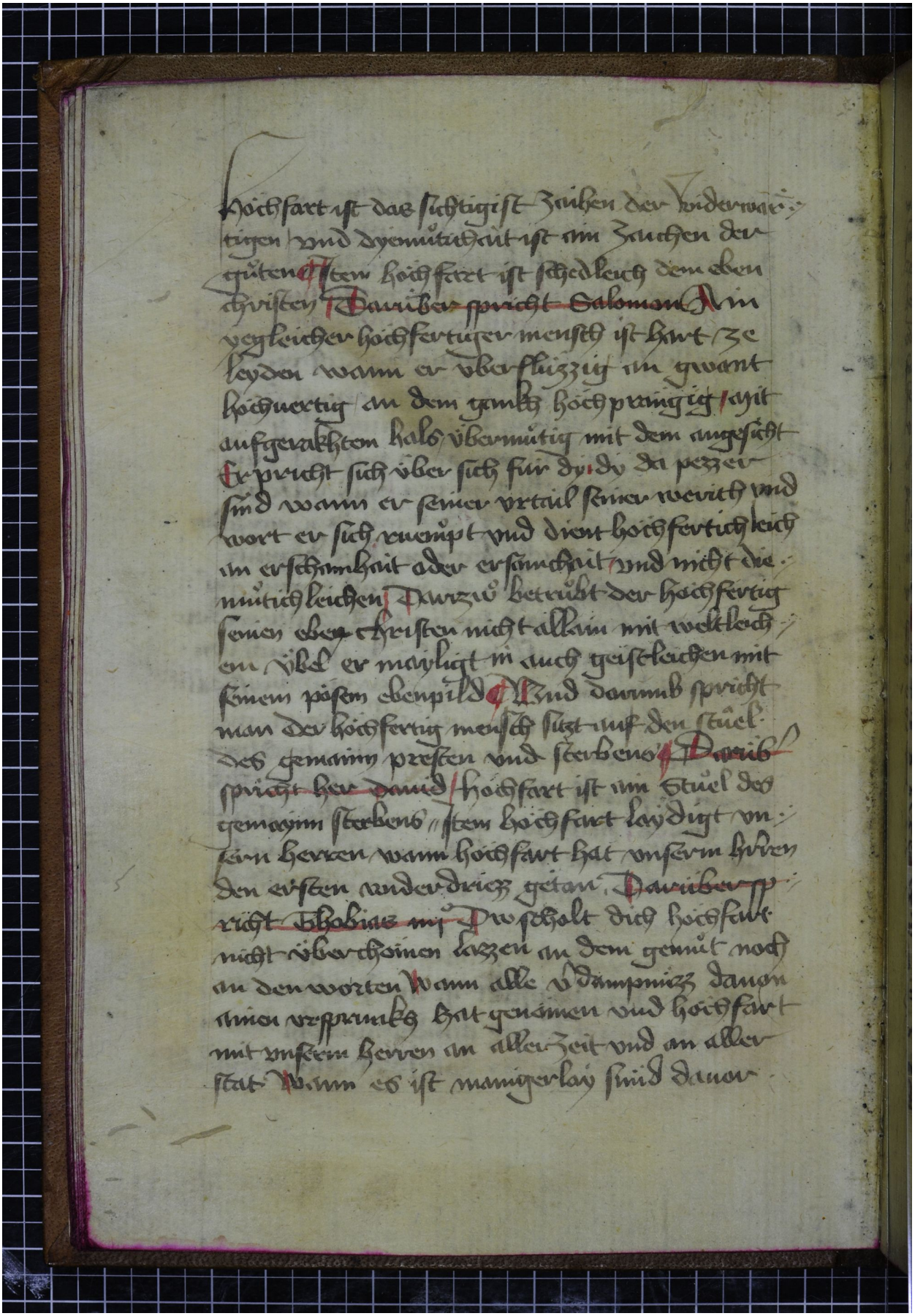
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30443
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Höchfart ist das sichtigist zeichen der widerwär-
tigen vnd dyemütickeit ist ein zeichen der
gütenn ¶ Item höchfert ist schedlich den eben
christen ¶ Darüber spricht Salomon Ein
yeglicher höchfertiger mensch ist hart ze
leyden wann er vberflüzzig in gwant
höchuertig an dem gemüt höchpringig mit
aufgerachten hals vbermütig mit dem angesicht
er prucht sich über sich für dy di da pezzer
sind wann er seiner vrtail seiner werich vnd
wort er sich verwünt vnd dient höchfertickleich
in erschamkeit oder ersinnchait vnd nicht die
mütickleichen ¶ Kurzlich betrübt der höchfertig
seinen eben christen nicht allein mit weltlich
en vbel er mayligt in auch geistlichen mit
seinem pösen ebenpild ¶ Vnd darumb spricht
man der höchfertig mensch sitzt auf den stuel
des gemainen prestens vnd sterbens ¶ Darüb
spricht her David höchfart ist im stuel des
gemainen sterbens ¶ Item höchfart laydigt vn
sern herren wann höchfart hat unserm hern
den ersten vnderdriez getan ¶ Darüber
richt Ysaias mit ¶ Du scholt dich höchfart
nicht überchomen lazzen an dem gemüt noch
an den worten ¶ Wann alle vbdämpniz danon
unser vrsprunkes hat genamen vnd höchfart
mit unserm herren an aller zeit vnd an aller
stat ¶ Wann es ist manigerlay sind dauon